

Jahresausflug 2016 Ottobeuren und Rosarium Bad Wörishofen Samstag, den 25. Juni 2016

Nach Wochen mit kräftigen Regenschauern und einem randvollem Bodensee` - nahe dem Überlauf - beginnt der Samstagmorgen mit der Aussicht auf einen sonnigen und regenfreien Tag. Unser Bus startet um 8.00 Uhr in Stockach, hält mehrmals und die Rosenfreunde steigen nach und nach zu. In Wangen im Allgäu beim traditionellen Zwischenstopp mit Sekt und Brezel ist Gelegenheit für Begrüßungen und Plaudereien - wie immer etwas kurz. Die Fahrt geht weiter durch die grünen Wiesen des Allgäu mit kleinen Dörfern, die noch viele Bauerngärten mit blühenden Rosen haben.

Bald erreichen wir Ottobeuren. Unsere Rosenfreundin Frau Gertrud Biller hat die Organisation dieses Jahresausfluges übernommen und stimmt uns auf ihre bayrische Heimat ein. In Ottobeuren besichtigen wir die eindrucksvolle barocke Klosterkirche, die über eine hervorragende Akustik verfügt. Die Bestuhlung weist auf viel-besuchte Sommerkonzerte hin. Die Schönheit und Einzigartigkeit dieser Klosterkirche ist vielen Rosenfreunden nicht bekannt. Wir sind uns einig, dass unser Besuch hier nur eine Anregung für weitere Besuche sein kann. Auch für den ausführlichen Besuch des Kloster-Kräutergarten fehlt uns die Zeit.



Die Reise geht weiter in den Kneippkurort Bad Wörishofen. Hier wurde Sebastian Kneipp (1821-1897) im Mai 1855 Beichtvater und Hausgeistlicher im Kloster der Dominikanerinnen. Er legte hier als „Wasserdoktor“ die Fundamente für diesen besonderen Kurort und prägte das Image der „Kneippianer“. 1890 gab es bereits über 5000 Kurgäste in Wörishofen und Kneipp hielt täglich öffentliche Gesundheitsvorträge. Sebastian Kneipp wird Namensgeber der Kneipp-Medizin und Wasserkur mit Wassertreten, die erst durch ihn wirklich bekannt wird. Im Jahr 1890 wird der erste Kneipp-Verein gegründet (heute gibt es ca. 600 Kneipp-Vereine in Deutschland) und 1920 erhält Wörishofen das Prädikat „Bad“.

Doch bevor wir uns mit dem Kurpark und den Rosen beschäftigen, bringt uns unser Bus in das legendäre Cafe Schwermer, bekannt für ausgezeichnetes Konditorhandwerk. Die Unternehmertochter Charlotte Stiel wagte in Bad Wörishofen einen Neuanfang, nachdem Ihr Vater Henry Schwermer, der im Cafe Kranzler in Berlin seine Konditorlehre absolvierte, nach dem zweiten Weltkrieg Königsberg verlassen musste. Henry Schwermer hatte den Baumkuchen auf der Weltausstellung 1900 in Paris, für den er dort eine Goldmedaille erhielt, weltberühmt gemacht. Von diesem Weltruf profitiert Charlottes Sohn Dietrich Stiel und heute noch ihr Enkel Peter Stiel. In der vierten Unternehmerngeneration exportiert das Konfiserie-Unternehmen Schwermer mit über 100 Beschäftigten aus Bad Wörishofen Baumkuchen in die weite Welt. Auf uns wartet im Cafe Schwermer ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Wir genießen den sonnigen Mittag auf der Terrasse und erfreuen uns an schmackhaften Konditoreispezialitäten - einige erwerben Trüffelpralinen und kleine Baumkuchen - zu noch moderaten Preisen - für daheim.

Gestärkt machen wir uns auf in den Rosengarten des Kurparks. Hier sind wir in einem der größten Rosarien Deutschlands mit mehr als 8000 Rosenstöcken und mehr als 500 Rosensorten. Viele Beete sind neuangelegt. Wir erkennen die Vorbereitung in dieser Rosenanlage auf den Rosenkongress im kommenden Jahr.



Wir sehen einige Rosenbeete in den Rosen fehlen bzw. sich nicht gut entwickeln. Es ist der Mulch der sie erstickt und am Wachstum hindert. Das müsste der Gärtner dieses großzügigen Rosengartens mit mehreren tausend Rosen eigentlich wissen.



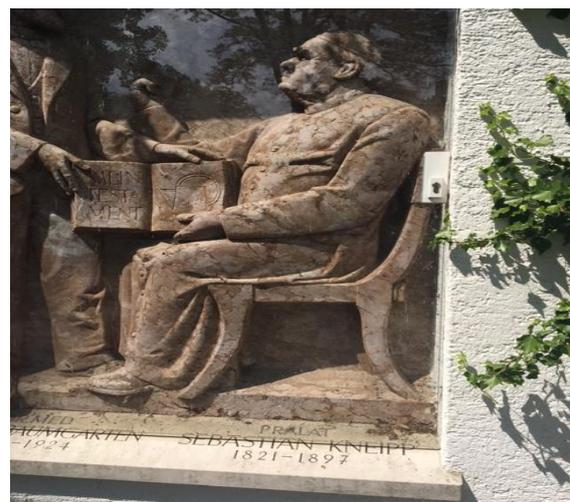
Wir beenden den Rundgang im Rosengarten in Kleingruppen und treffen unsere Park- und Stadtführerin, die uns in die Kräutergärten führt. Es beginnt mit einem mittelalterlichen



Kräutergarten. Dann folgt der Sebastian Kneipp Garten und schließlich ein wunderbar angelegter Duftgarten mit markanten Duftgruppierungen.



Wir verlassen die Welt der Düfte und erreichen das ehemalige Haus von Alfred Baumgarten (1862 - 1924), der 1892 nach Bad Wörishofen kam und mit Sebastian Kneipp zusammenarbeitete (heute bewohnt von einer Zahnärztin). Baumgarten ist als ständiger Badearzt mit fixem Gehalt mit Zustimmung des Kneipp-Vereins in Wörishofen eingestellt und muss dafür auch arme Patienten kostenlos behandeln.





Die Rosenfreunde Bodensee beenden den Stadtrundgang viel Applaus für die Führung und steigen in den Bus, bevor ein kräftiger Regen einsetzt. Das stört nicht das gemeinsame Abendessen im gepflegten Gasthaus auf der Heimfahrt. Wir alle sind begeistert über Gertrud Biller und ihr Engagement und das außergewöhnlich vielseitige Ausflugs-Programm. Heute hat jeder etwas Besonderes erlebt mit vielen Anregungen für weitere Besuche dieser wunderbaren Orte und Kulturstätten im Allgäu. Die Rosen und das Rosarium mussten sich anstrengen, um im Fokus zu bleiben.

Ihre Schriftführerin

Renate Neumann-Schäfer
Überlingen am 30. Juni 2016